

Liebe Mütter,

Stimmungsstörungen sind ein häufiges Phänomen. In Deutschland erkrankt ca. jede 5. Frau in ihrem Leben an einer depressiven Erkrankung. Bei einigen von ihnen treten Episoden depressiver Verstimmung sogar in wiederkehrenden Abständen auf.

Sicherlich denken Sie als Mutter auch darüber nach, was Ihr Kind von Ihrer Erkrankung mitbekommt und wie es damit umgeht. Möglicherweise machen Sie sich Sorgen, weil Ihr Miteinander häufiger anstrengend für Sie ist und es immer wieder Konflikte zwischen Ihnen und Ihrem Kind gibt.

Vielleicht wünschen Sie sich Beratung zu der Frage, wie Sie die Entwicklung Ihres Kindes fördern und das Verhalten zu ihm noch besser gestalten können.



Stärkung des Miteinanders

Aus wissenschaftlichen Untersuchungen ist bekannt, dass die Beziehung zwischen depressiven Müttern und ihren Kindern belastet sein kann.



Müttern mit Depression fällt es oft schwerer:

- die Bedürfnisse ihres Kindes richtig wahrzunehmen oder zu interpretieren
- den Beziehungswünschen ihrer Kinder dauerhaft gerecht zu werden

Kinder depressiver Mütter haben häufiger:

- Angst vor einer Verschlimmerung der elterlichen Erkrankung
- verwirrende Gefühle gegenüber dem erkrankten Elternteil (Zuneigung, Wut, Enttäuschung oder Verantwortung)

Eine stabile und positive Mutter-Kind-Beziehung kann Kinder depressiver Mütter vor seelischen Belastungen schützen.

Unser Angebot

Wir bieten Müttern mit einer depressiven Erkrankung und ihren Kindern im Grundschulalter (5-11 Jahre) **fachliche Unterstützung**, z. B. bei den Fragen:

- Geht es meinem Kind seelisch gut?
- Was und wie viel kann ich meinem Kind über meine Depression sagen?
- Wie können wir unsere gemeinsame Zeit konfliktfreier gestalten?
- Worauf kann ich als Mutter im Umgang mit meinem Kind besonders achten?

Bei Fragen zur Behandlung der mütterlichen Depression können wir zusätzlich **ärztlich-psychiatrische Konsultationen** am St. Hedwig-Krankenhaus anbieten.

Im Falle eines weiteren Therapiebedarfs des Kindes können wir Sie bei der Weiterleitung an die örtliche Versorgung bzw. unsere Ambulanz (Sozialpädiatrisches Zentrum) unterstützen.

Im Rahmen unserer Studie bieten wir zudem zur Stärkung des gemeinsamen Miteinanders eine **Interaktionstherapie** an:

- insgesamt 12 Sitzungen (Mutter und Kind zusammen)
- 1x wöchentlich
- am Campus Virchow-Klinikum

Die Mutter-Kind-Sprechstunde für Mütter mit Depression und ihre Kinder

ist ein interdisziplinäres Angebot, bestehend aus psychologischer, psychiatrischer und psychotherapeutischer Unterstützung für Mutter und Kind.

Dafür arbeiten Mitarbeiter der Charité – Universitätsmedizin Berlin aus der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters und der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus eng zusammen.



Unsere Arbeit wird zudem wissenschaftlich begleitet. Für dieses Forschungsprojekt bitten wir Kinder und ihre Mütter um Mithilfe. Für die Teilnahme an der Untersuchung wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Studienleitung:

Prof. Dr. med. Felix Bärmann (PUK)
Dr. phil. Dipl.-Psych. Katja Bödeker (KJP)



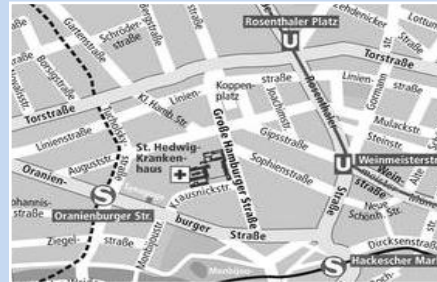
So erreichen Sie uns:

Tel. 030 - 450 566 070 (mit Anrufbeantworter)

Email: ubica@charite.de

Psychiatrische Universitätsklinik der Charité
im St. Hedwig-Krankenhaus (PUK)

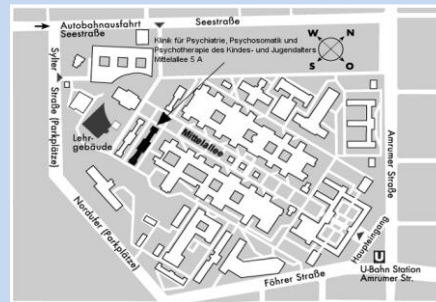
Große Hamburger Straße 5, 10115 Berlin



http://psy-ccm.charite.de/klinik/campus_charite_mitte/poliklinik/poliklinik_spezialsprechstunden/affektive_stoerungen/

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters (KJP)
Charité – Universitätsmedizin Berlin, CVK

Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
(auf dem Gelände: Mittelallee 5A)



U-Bahn U9 oder Bus 142 o. 221 bis Amrumer Str.
Bus 106 bis Virchow-Klinikum
Straßenbahn M13 oder T50 bis Virchow-Klinikum
Ring-S-Bahn bis Westhafen
<http://kjp.charite.de/patienten>



Sprechstunde für Mütter mit Depression und ihre Kinder (5-11 Jahre)



Psychiatrische Universitätsklinik
der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus (PUK)

Direktor: Prof. Dr. med. Andreas Heinz

und

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie des Kindes- und
Jugendalters, CVK (KJP)

Direktorin: Prof. Dr. med. Ulrike Lehmkuhl